

## 2.2.12 *Brassac* 1913.<sup>1629</sup> (Ziel: "Brassac1913A")

Von der Gallio-Inschrift gab es an sich fünf Bruchstücke mehr, als jene vier Fragmente, die *Bourguet* 1905 und *Deißmann* 1911 veröffentlicht haben. Aber *Pomptow* 1887 hatte sich in seinen Scheden gegen die Zugehörigkeit der anderen Bruchstücke zur sog. Gallio-Inschrift ausgesprochen und *Bourguet* 1905 hatte auf diese Bedenken Rücksicht genommen. So enthielt die Erstveröffentlichung weniger Teile / Bruchstücke der Inschrift, als an sich noch vorhanden waren. *Brassac* hat 1913 einen Teil dieser weiteren Fragmente, nämlich insgesamt  $4 + 3 = 7$ , aufgrund von Photographien, die ihm *Bourguet* zur Verfügung stellte, nachträglich mit veröffentlicht. 1913 dämmerte also aufgrund dieser weiteren Fragmente die Erkenntnis, daß der auf der Inschrift eingemeißelte Claudius-Brief aus dem ersten Halbjahr 52, der den Namen von Gallio (im Nominativ!) enthielt, möglicherweise an den Nachfolger von Gallio gerichtet war. Aber das Schicksal von *Brassacs* wesentlicher Vermehrung unserer epigraphischen Erkenntnis war, daß er - kurz vor dem 1. Weltkrieg - nicht mehr ausreichend beachtet wurde. Nur *Plooi* 1918 bildete da eine Ausnahme. So ist *Brassac* erst 1967/1970 bei der Neuherausgabe der Inschrift durch *Plassart* jene Beachtung, Würdigung und Gerechtigkeit widerfahren, die ihm zustand. (Ziel "Brassac1913E")

---

<sup>1629</sup> *Brassac*, August: Une inscription de Delphes et la chronologie de Saint Paul, RB Revue Biblique Internationale X, Paris (1913), 36-53; 207-217. (Ziel: "1913BraA")

